

die Auffassung gibt, die Bezirksorganisation Bad Doberan und einschließlich Rostock (*Heiterkeit*) – ich bin nicht legitimiert von allen, weil wir nicht miteinander sprechen konnten – hätte gestern abend eine Fraktionsbildung im Sinne Egon Krenz vorgenommen. Genossen, ich möchte hier erklären: Wenn wir auch aus dem hohen Norden kommen und es ziemlich kalt bei uns ist, unser Verstand ist noch nicht eingefroren. (*Beifall*)

Ich muß diese Erklärung deswegen abgeben, damit wir auch weiterhin eine einheitliche Meinung zu bestimmten Fragen vertreten, und dazu bin ich legitimiert worden. Ich habe gestern abend im Auftrag meiner Kreisparteiorganisation – wir sind leider nur noch 3.300 – gebeten, diesen Antrag, obwohl er nicht schriftlich vorlag, zu berücksichtigen. Unsere Genossen fordern auf der Grundlage von Untersuchungen die Einleitung des Parteiverfahrens gegen Egon Krenz.¹⁷⁸ (*Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Mikro 2! Bitte aber den Neuigkeitsgehalt sichern!

Zuruf: *Wir sind für Konstruktivität. Wir sind eine Partei. Die Berliner gehören dazu wie alle anderen, und alles andere ist Unsinn. Und wir sollten uns hüten, hier Gerüchte zu verbreiten.*

Ich stelle fest, wir sind uns einig. Gehen wir also an die Arbeit! (*Beifall*)

Deshalb zwei wichtige Informationen: Die Mitglieder der Programmkommission treffen sich im Anschluß an Gregors Referat im Raum 210 im Funktionsgebäude. Und die Mitglieder der Redaktionskommission treffen sich ebenfalls im vorgegebenen Raum. Ich bitte, daß das alle Mitglieder machen. Es ist heute noch sehr viel Arbeit notwendig. Und da wir uns alle verpflichtet haben, 14.00 Uhr spätestens und pünktlich unsere Arbeit zu beenden, müssen wir das mit Konstruktivität machen. Ich würde vorschlagen, unser Vorsitzender hat das Wort.

Gregor Gysi: Genossinnen und Genossen! Wenn wir heute auseinandergehen und den Blick auf das neue Jahr richten, sind unsere politischen und zeitlichen Orientierungspunkte der ordentliche Parteitag und die Wahlen am 6. Mai 1990. Ob wir das wollen oder nicht, der Wahlkampf hat bereits begonnen. Der historische Tag im Mai des kommenden Jahres bestimmt das Handeln aller Parteien und Bewegungen. Deshalb steht vor unserer sich erneuernden Partei die dringende Aufgabe, sich mit der innerparteilichen Verständigung in den Grundorganisationen über Programm und Statut zu konsolidieren und sich zur Wahlkampfpartei zu formieren. Wahlkampf in dieser für unseren Staat so schicksalhaften Stunde sollte den Konsens aller gesellschaftlichen Kräfte einschließen, der Koalitionsregierung Modrow jede Unterstützung zu gewähren und ihr volle Handlungsfähigkeit in jeder Situation im Interesse der Eigenständigkeit und Eigenstaatlichkeit der DDR zu garantieren. (*Beifall*)

178 Am 20. Januar 1990 beschloß die Schiedskommission der SED/PDS im Ergebnis von Einzelanhörungen den Ausschluß von 13 ehemaligen Mitgliedern und Kandidaten des SED-Politbüros. Gleichzeitig wurden 47 Personen rehabilitiert, die „stalinistischen Repressalien“ ausgesetzt waren. Vgl. ND, 27./28. Januar 1990.